

Christine Schlechter

Lehrer/innenpreis für Kulturvermittlung in Schulen

42



Foto: Christine Schlechter

Christine Schlechter wurde am 20. April 1956 in Schwaz/Tirol geboren. Sie unterrichtet seit 1984 an der BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) Salzburg die Fächer Deutsch, Darstellendes Spiel und Gitarre.

Projekt

Unter dem Motto „gemeinsam unter_wegs: eine ganze Schule liest“ wurde der Klassenverband aufgelöst, die Schüler/innen von der 1. bis zur 5. Klasse fanden sich bunt zusammengemischt, die Schulstunden-Einteilung war außer Kraft gesetzt und eine „neue Zeit-Ordnung“ begann: 80 (!) Lese-Angebote von Lehrerinnen/Lehrern, Schüler/innen über den Vormittag verteilt in sechs Leseblöcken mit Vorlese-Einheiten von je 20 Minuten und zehnmütiger Pause, um von einem Ort zum anderen zu kommen. Eingebettet in die zahlreichen Aktivitäten: die Haupt-Lesung von einer Stunde für alle. Jula Rabinowich, eine österreichische Autorin mit russischen Wurzeln, las im Festsaal zweimal aus ihrem vielfach prämierten Buch „DAZWISCHEN: ICH“, jeweils für 150 Schüler/innen. Anschließend gab es einen gemeinsamen Ausklang im Plenum mit einem Gewinn-Spiel und Verlosung von Büchern. Zehn Schüler/innen konnten einen Buch-Preis mit nach Hause nehmen.

Die Organisation dieser Schulveranstaltung lag in den Händen von Christine Schlechter, welche vom Germanistinnen-/Germanisten-Team (Alexander Götsch, Maria Herzog, Barbara Vierlinger, Wolfgang Wolfsgruber) und der Bibliothekarin (Walpurga Penninger) tatkräftig unterstützt wurde.

Statement

Durch Lesen und Theaterspielen werden junge Menschen dazu bewegt, sich mit den verschiedenen Lebensentwürfen und der eigenen Realität auseinanderzusetzen.

Ein Leseprojekt, das alle Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrerinnen- und Lehrerkollegium und eine Autorin zusammenbringt, eignet sich besonders, mit Sprache sensibel umzugehen und mit den anderen „unter_wegs“ zu sein. Die Nachhaltigkeit eines solchen Ereignisses wird unseren Lebens-Horizont bereichern und erweitern.

Jurybegründung

Frau Prof. Schlechter vermittelt schon Jahrzehnte lang überaus engagiert und professionell ihren Schülerinnen/Schülern aktive Begegnungsmöglichkeiten mit Kunst, speziell Theater und Literatur. Die Theaterarbeit im von ihr gegründeten Theaterclub „teatro“ (seit 1985) hat unzähligen jungen Menschen wichtige und schwierige Literatur zum Begreifen nahe, Raum für Auftritt, Erleben von Selbstwirksamkeit und Teamarbeit, spielerisches und gleichzeitig tiefes Kennenlernen und Durchdringen geistigliterarischer Gedankenwelten und somit im wahrsten Sinn des Wortes Entfaltung gebracht.

Literatur ist als Handwerkzeug maßgeblich identitätsstiftend und gerade in einer Schule für Elementarbildung wichtiger Erfahrungsraum für Sprache als Gestaltungs- und Kommunikationselement. Hervorgehoben wird auch die Vorbereitung im Team und Einbeziehung des gesamten Kollegiums bzw. der ganzen Schule.

Jury

Heide Binder, Viktoria Buttler, Wolfgang Seierl



Schüler und Schülerinnen der BAfEP-Schule Salzburg „im Team“ mit ihrer Lehrerin und bei ihrem Auftritt in „Lumpazivagabundus“. Fotos: BAfEP-Salzburg

43

Information zum Preis

Die wichtigste Voraussetzung für Schulprojekte sind kunstsinige und kulturbewusste Lehrer/innen. Das besondere persönliche Engagement wird vom Land Salzburg mit der jährlichen Verleihung des „Lehrer/innenpreises für Kulturvermittlung in Schulen“ an eine exemplarisch ausgewählte Lehrperson gewürdigt. Für den Preis kann man sich nicht bewerben. Der Preis ist mit € 1.000,- dotiert und zweckgewidmet für kulturelle Bildung in der Schule.